

Montagsimpuls 27. Februar 2012 – Rüstungsexporte / Kindersoldaten

Die Gestaltung der Fastenzeit steht an der Kreuzburg in diesem Jahr unter dem Motto: „**Leben in Fülle für alle**“. An jedem Montag gibt es einen Impuls zu einem Bereich, in dem Leben in Fülle für alle verhindert wird. Jeder Impuls besteht aus einer Information, einer Handlungsanregung und einem Gebet / Segen.

Im Film für eine prophetische Kirche stand die Kirchenbank an verschiedenen Orten. Für diesen Montagsimpuls steht sie symbolisch an unserer großen **Weltkugel**, die sich auf der Rasenfläche vor der Bibliothek befindet.

INFORMATION

Am gestrigen Sonntag war der **Aktionstag gegen den deutschen Waffenhandel**. Deshalb am 26., weil er sich auf Artikel 26 des Grundgesetzes bezieht, in dem die Ausfuhr von Rüstungsgütern geregelt ist. Der Artikel 26 des Grundgesetzes verbietet Waffenherstellung und Export ohne Zustimmung der Bundesregierung. Außerdem verboten sind Handlungen, die geeignet sind, das friedliche Zusammenleben der Völker zu stören. 2010 verdoppelten sich **deutsche Rüstungsexporte** und lagen nach den USA und Russland auf Platz 3. Leichte Waffen wie Gewehre, Pistolen, Handgranaten wurden hier nicht mitgezählt. Deutschland ist also Europameister bei den Rüstungsexporten. Zu den Empfängerländern deutscher Waffen gehören auch Länder, die die Menschenrechte missachten wie beispielsweise Saudi-Arabien. Dorthin sollen Kampfpanzer vom Typ Leopard 2 geliefert werden.

Mehr Menschen als durch solche Großwaffen sterben durch **Kleinwaffen** wie Gewehre und Pistolen. Jede Minute stirbt ein Mensch an den Folgen einer Gewehrpatrone, einer Handgranate oder einer Landmine. Alle 14 Minuten stirbt im Schnitt ein Mensch durch eine Waffe der deutschen Firma Heckler & Koch, die zu den Hauptproduzenten zählt. Fachleute schätzen, dass alleine durch Gewehre und Pistolen der Waffenschmiede Heckler & Koch nach dem Zweiten Weltkrieg weit mehr als eine Million Menschen ihr Leben verloren haben. Solche Kleinwaffen sind so leicht, dass sie auch durch Kinder verwendet werden können.

In zahlreichen Ländern Afrikas werden Kinder als **Kindersoldaten** missbraucht. Weltweit gibt es etwa 250.000 Kindersoldaten, davon sind rund ein Drittel Mädchen. Die Kinder kommen meist aus den ärmsten Schichten der Bevölkerung, viele Waisen und leben als Straßenkinder oder in Flüchtlingslagern sowie Straßenkinder. Sie sind oft einer brutalen Behandlung unterworfen und werden teilweise unter Drogen gesetzt oder anderweitig manipuliert. Mädchen werden häufig vergewaltigt oder zur Heirat mit älteren Soldaten gezwungen. Kinder werden oft auch zum Verlegen oder Entschärfen von Landminen eingesetzt. Der Internationale Tag gegen den Einsatz von Kindersoldaten ist der 12. Februar. Das Geld, das Länder für Waffen ausgeben, steht für Armutsbekämpfung, Bildung und Gesundheit nicht mehr zur Verfügung.

HANDLUNGSANREGUNG - Was können wir tun:

Die Franziskaner sind Mitträger der Aktion „Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!“ Die Aktion will das Geschäft mit dem Tod beenden und das Geschäft mit dem Waffenhandel beenden. Dazu soll bis 2013 eine Klarstellung im Grundgesetz erreicht werden. Im Artikel 26 Absatz 2 soll es heißen: „Kriegswaffen und sonstige Rüstungsgüter werden grundsätzlich nicht exportiert. Das Nähere regelt das Rüstungsexportgesetz.“ Eine Möglichkeit ist daher, diese Aktion zu unterstützen. Eine andere, mich über Kindersoldaten zu informieren und mich für die Verbesserung der Lebenssituation von Kindern einzusetzen.

GEBET

Jesus Christus, du willst, dass wir das Leben haben und es in Fülle haben.
Das Leben in Fülle wird dort eingeschränkt, wo Gewalt, Terror und Krieg herrschen,
wo Menschen einander mit Waffen bekämpfen
und Erwachsene Kinder als Kindersoldaten für ihre Interessen missbrauchen.
Wir beten für alle Kindersoldaten, dass sie Menschen finden,
die sie aus ihrer Situation der Gewalt herausholen
und ihnen Lebensperspektiven in einer friedlichen Umwelt ermöglichen.
Wir beten für alle Opfer von Kriegen und Bürgerkriegen
und alle, die sich für Frieden und Gerechtigkeit einsetzen.

SEGEN

Es segne uns der Gott des Friedens und der Gerechtigkeit.
Er mache uns zu Friedensstiftern und zu Zeugen seiner Gerechtigkeit.
Er öffne uns die Ohren für die Schreie der Verfolgten, Gefangenen und Hungernden.
Er öffne uns die Augen, damit wir sehen, was er sieht und nicht gutheißt.
Er nehme uns die Neigung wegzusehen, uns zu entfernen
Oder uns mit Mitleid zu begnügen.
Er bewahre uns vor gewalttätigem und geltungsbedürftigem Tun.
Gott segne uns, er gebe uns ein starkes und geduldiges Herz,
eine helfende Hand und immer neue Kraft.
Er schenke uns das Vertrauen, dass Beten nicht vergeblich ist.
Er mache uns zu Mitleidenden, zu Tätern in seinem Namen.
Gott segne uns, er segne unser Handeln,
er mache es zu Schalom, zum Heil und Wohl.
Er segne alle, die mit uns an den Gott des Friedens und der Gerechtigkeit glauben.
(Eberhard Röhrig)

Br. Stefan Federbusch

[Nähere Informationen unter: www.aufschrei-waffenhandel.de]